

Freitag, 3. Mai 2019, 19:30

Konzert: Sämtliche Mozart-Lieder

Marianna Herzig (Sopran),
Christian Havel (Tenor),
Wolfgang Brunner (Hammerflügel und Moderation)
20 „Mozart-Opern“ und einige „Mozart-Uraufführungen“!
An einem Abend in einem Konzert sämtliche Lieder Wolfgang Amadeus Mozarts hören zu können, ist eine einmalige Chance. Neben bekannten Liedern stehen absolute Raritäten, die man im Konzertleben tatsächlich so gut wie nie erleben kann, z.B. Mozarts Freimaurerkantate. Viele dieser Lieder sind nichts anderes als eine Oper en miniature: von Lied zu Lied bewegen wir uns wie im Zeitraffer in jeweils eine andere Oper. Besonderen Wert legen die Musiker auch auf Improvisationspraxis: Wenn Mozart die Melodie eines Strophen-Liedes nach der ersten Strophe gestaltet, z.B. auf das Wort „zufrieden“ mit der Melodie entspannend abschließt, die nächste Strophe aber etwas inhaltlich völlig Gegensätzliches bringt, dann darf man nicht nur, dann muss man geradezu den neuen Affekt nicht nur anders singen, sondern ihn gegebenenfalls auch melodisch ändern. Es hat also auch Reiz und macht Sinn im Mozartstil ein Lied umzukomponieren oder zu improvisieren. Wir können uns deshalb an diesem Abend auf manch „neues Mozartlied“ – gewissermaßen ein paar Uraufführungen vorfreuen. Dass das gesamte Konzert von Hammerflügel-Klängen, also dem Klavier der Mozartzeit, getragen wird, erhöht den Reiz der Veranstaltung.

Samstag, 4. Mai 2019, 19:30 Uhr

Konzert der Hammerklavier-Studierenden

Einen Höhepunkt ihres Hammerklavier-Studiums an der Universität Mozarteum Salzburg bildet die Lehrveranstaltung „Exkursion in eine Hammerklaviersammlung von europäischem Rang“. Diesmal wurde die Bad Krozinger Sammlung ausgewählt: die Studenten – darunter Preisträger internationaler Wettbewerbe – erleben zwei intensive erfahrungsreiche und informative Tage in der Sammlung und geben uns ihre musikalische Visitenkarte in einem bunten Konzertprogramm mit Werken von der Frühklassik bis zur Hochromantik.

Donnerstag, 16. Mai 2019, 16 Uhr.

Professor **Hermann Frommhold**, Vorsitzender des Freundeskreises der Schlosskonzerte und selbst musizierender Mediziner, widmet sich erneut dem Thema „Wie Musik uns berührt“. Psychologen und Mediziner ergründen das Geheimnis der Musik und nutzen ihre therapeutische Kraft. An musikalischen Beispielen werden die Möglichkeiten dieser Wirksamkeit angesprochen und erläutert. Dazu erklingen die alten Instrumente der Sammlung, die im Anschluss besichtigt werden können.

Sonntag, 26. Mai 2019, 16 Uhr

**„Mer hahn en neue Oberkeet“,
Johann Sebastian Bachs „Cantate burlesque“ (Bauernkantate)
Georg Philipp Telemann, „Pariser Quartett“ Nr. 6 in e-Moll**

**Ensemble Cardinal Complex und MusikerInnen
der Schola Cantorum Basiliensis.**

Bachs „Bauernkantate“ stellt in vielerlei Hinsicht eine Ausnahme in seinem reichen Schaffen auf dem Gebiet der Kantate dar: Erstens gehört sie zu den (im Vergleich zu den ca. 200 geistlichen) wenigen weltlichen Kantaten, die uns der große Meister überliefert hat. Zweitens weist sie mit 24 Nummern eine große Anzahl Sätze auf, die wiederum ungewöhnlich kurz und knapp gehalten sind. Drittens ist sie mit dem Entstehungsdatum 30. August 1742 die späteste überlieferte Kantate von Bach, den man zu diesem Zeitpunkt schon als ‚Altmeister‘ bezeichnen kann, was wiederum in gewissem Kontrast zum derben, humoristischen Inhalt des Werkes steht. Das Konzert wird eröffnet von einem der eindrucklichsten Kammermusikwerke, die Bachs Kollege und Freund Georg Philipp Telemann geschrieben hat: das letzte seiner als „Pariser Quartette“ bekannt gewordenen Nouveaux quatuors en six suites. Das nur wenige Jahre vor der ‚Bauernkantate‘ entstandene Werk gehört jedoch einem komplett anderen Kontext an: Uraufgeführt in Paris kann das Werk sinnbildlich für die mondäne, raffinierte Musik der großen europäischen Kapitale angesehen werden, die in wunderbarem Kontrast zur bäuerlich-ländlichen Kantate von Bach steht und diese dadurch ideal ergänzt.



Wir danken dem Land Baden-Württemberg und unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung unserer Konzertreihe.



badenova

Energie. Tag für Tag



Vorverkauf Bad Krozingen:

Kur- und Bäder GmbH (Tourist-Info)
Buchhandlung Pfister,
Kulturamt im Litschgihaus

Vorverkauf Freiburg:

BZ-Karten-Service-Freiburg Ticket

Vorverkauf Internet:

www.reservix.de

**Schloßkonzerte
Bad Krozingen**



Am Schloßpark 7

Telefon: 07633/3700 oder 407-164

www.schlosskonzerte-badkrozingen.de



**Schlosskonzerte
Bad Krozingen
Februar bis Mai
2019**



**Schloßkonzerte
Bad Krozingen**

**Sonntag, 10. Februar 2019,
17 Uhr**

**Christine Schornsheim:
„Mein Leben mit Bach“.**

**Cembalowerke von Johann Sebastian Bach
aus verschiedenen Schaffensperioden.**

Das reichhaltige Programm beinhaltet Cembalowerke Johann Sebastian Bachs, die aus verschiedenen Schaffensperioden seines Wirkens stammen. Die Vielfalt der musikalischen Gattungen (Toccata, Invention, Duett, Canon, Suite, Präludium, Fuge und Concerto), die Bach in seinem kompositorischen Schaffen verwendete und perfekt beherrschte, wird hier innerhalb eines Konzertes erlebbar gemacht. Komplettiert wird das Programm durch Anmerkungen der Cembalistin Christine Schornsheim zu ihrer ganz persönlichen Sicht auf die Musik Bachs. Zu hören sind u.a. die Toccata c-Moll BWV 911, die Englische Suite A-Dur BWV 806, Fantasie und Fuge a-Moll BWV 904 sowie das Concerto nach Italienischem Gusto BWV 971.

Donnerstag, 21. Februar 2019, 16 Uhr

Professor Hermann Frommhold, Vorsitzender des Freundeskreises der Schlosskonzerte und selbst musizierender Mediziner, widmet sich gemeinsam mit der **Pianistin Katja Poljakova** dem Thema „Wie Musik uns berührt“. Psychologen und Mediziner ergründen das Geheimnis der Musik und nutzen ihre therapeutische Kraft. An musikalischen Beispielen werden die Möglichkeiten dieser Wirksamkeit angesprochen und erläutert. Dazu erklingen die alten Instrumente der Sammlung, die im Anschluss besichtigt werden können.

Samstag, 9. März 2019, 15 Uhr
Führung mit Musik

Im Mittelpunkt der Führung stehen die Tasteninstrumente der Sammlung „Neumeyer-Junghanns-Tracey“. Die Sammlung umfasst insgesamt 50 Instrumente und enthält die wichtigsten Typen von historischen Tasteninstrumenten: Orgelpositiv, Regal, Spinett, Spinettino, Virginal, Cembali, Clavichorde, Tangentenflügel, Tafelklaviere und besonders kostbare Hammerflügel der berühmtesten Meister. Die Instrumente repräsentieren die Entwicklung des Klavierbaus im Laufe von vier Jahrhunderten. Katja Poljakova, Pianistin (Historische Aufführungspraxis), spielt Instrumente an und erzählt Interessantes zum Instrumentenbau und zur Kulturgeschichte der Instrumente.



**Samstag, 16. März 2019,
19:30 Uhr**
**Tomasz Ritter:
„Ein Chopin-Abend mit dem
Preisträger des Wettbewerbs
2018 in Warschau“**

Tomasz Ritter gewann 2018 den seit 1927 in Warschau organisierten Wettbewerb. Neu war im Jahr 2018 das Spielen auf historischen Instrumenten aus der Zeit des polnisch-französischen Komponisten und Pianisten Frédéric (Fryderyk) Chopin (1810-1849). Auch bei den Schloßkonzerten steht dem jungen Pianisten ein historisches Instrument zur Verfügung. Ritter setzte sich übrigens beim fast zweiwöchigen Wettbewerb in Warschau gegen 26 weitere Musiker aus China, Russland, den USA sowie anderen Ländern durch.

Samstag, 6. April 2019, 19:30 Uhr
**Eine Musikerfamilie erkundet Europa.
Concilium musicum Wien. Christoph Angerer,
Christoph Traxler, Florian Teichtmeister**

Mozart auf Reisen – Leopold Mozart, beghrter und bewundertster Musikpädagoge seiner Zeit, hatte sich zum Ziel gesetzt, seinen Sohn Wolfgang Amadé zum berühmten Wunderkind heranzubilden. Um die Fähigkeiten seines Sohnes in aller Welt bekannt zu machen, unternahm die gesamte Familie ausgedehnte Reisen zu bedeutenden Künstlern und Fürstenhöfen des 18. Jahrhunderts. Christoph Traxler (Piano), Christoph Angerer (Violine u. Viola) sowie Florian Teichtmeister (Lesung) zeichnen einige dieser Reisen und die Begegnungen der Familie Mozart mit bedeutenden Persönlichkeiten nach und musizieren Werke von W. A. Mozart, Johann Baptist Vanhal und Ignaz Pleyel.



Sonntag 7. April 2019, 15 Uhr

**Familienkonzert
ErlebnisMusik! im Frühling
Hochschule für Musik, Karlsruhe**
Eine musikalische Traumreise.
(Für Kinder ab 5 Jahren)

Hier wird das Konzert zum Erlebnis! Reist mit ins Land der Träume, wo uns traumhafte Werke von Johan Sebastian Bach, Wolfgang Amadé Mozart, Robert Schumann und weiteren interessanten Komponisten warten. Bei dem von Studierenden der Hochschule für Musik Karlsruhe unter der Leitung von Prof. Dr. Mirjam Boggasch speziell für Familien konzipierten Konzert darf wie immer gelauscht, gesungen, getanzt und geklatscht werden. Historische Tasteninstrumente und weitere Instrumente von Violine und Harfe über Akkordeon und Klarinette bis zur Piccoloflöte lassen Träume wahr werden.



Neugierige Konzertbesucher können im Anschluss auch einige Instrumente ausprobieren. Die Freude am gemeinsamen Musizieren und die Begeisterung der Studierenden verschmelzen bei diesem außergewöhnlichen Konzertprojekt zu einem einzigartigen Format.

Samstag, 13. April 2019, 15 Uhr
Führung im Schloss Bad Krozingen

Im Mittelpunkt der Führung stehen die Tasteninstrumente der Sammlung „Neumeyer-Junghanns-Tracey“. Die Sammlung umfasst insgesamt 50 Instrumente und enthält die wichtigsten Typen von historischen Tasteninstrumenten: Orgelpositiv, Regal, Spinett, Spinettino, Virginal, Cembali, Clavichorde, Tangentenflügel, Tafelklaviere und besonders kostbare Hammerflügel der berühmtesten Meister. Die Instrumente repräsentieren die Entwicklung des Klavierbaus im Laufe von vier Jahrhunderten.

Mit Musikbeispielen und interessanten Erläuterungen zum Instrumentenbau und zur Kulturgeschichte der Instrumente.

Universität Mozarteum Salzburg zu Gast

**– Veranstaltungen im Rahmen
des Bad Krozinger Mozartfestes –**

Donnerstag, 2. Mai 2019, 18 Uhr

Ort: Kurhaus, Platanensaal
**Mozarts Spiele. Vortrag und Spielangebote
von und mit Rainer Buland**

Spiele und Unterhaltungen in der Mozart-Zeit, das waren: Die Gesellschafts- und Kartenspiele. Die Orakel, wie das Frauenzimmer-Punktier-Spiel, das wir ausprobieren werden. Die Glücksspiele wie das Eulenspiel, an dem wir uns im Anschluss an den Vortrag versuchen werden. Zur seelischen Erbauung gab es den Geistlichen Glückshafen. Und auch für die erotische Begegnung von Frauen und Männern gab es viele Gesellschafts- und Pfänderspiele. Zu oft wird vergessen, dass Wolfgang auch Vater war und sicherlich mit seinen beiden Buben gespielt hat. All dies und vieles mehr, werden wir anhand von Bildern sehen (alle aus dem Bestand des Instituts für Spielforschung) und Einiges werden wir selbst spielen (natürlich nur die harmlosen Spiele).

Freitag, 3. Mai 2019

**18 Uhr Vortrag Wolfgang Brunner:
Mozarts Freimaurermusiken**

Wolfgang Amadé Mozart war begeisterter Freimaurer. In seinen letzten sieben Lebensjahren fand er im Kreise der Wiener „Brüder“ Freundschaften und geistige Anregungen. Außer der „Zauberflöte“ sind seine wunderbaren Kompositionen für rituelle Feiern der Freimaurer heute fast vergessen. Sie sind aber nicht nur bester später Mozart; sie stecken auch voller verdeckter musikalischer Symbole, die uns Wolfgang Brunner in seinem Vortrag bewusst machen wird und so die Freude am Hören nochmal steigern kann.